

1.4 Groß denken: Das ökologische Gesamtkonzept

Ein ökologisches Gesamtkonzept für ein Firmengelände führt die bisher „einfach so“ durchgeführten Maßnahmen zusammen und stimmt sie aufeinander und auf die Umgebung ab. Ziel ist es, die ökologische Funktionalität der naturnahen Elemente zu maximieren und die Auswirkungen der naturfernen Elemente auf die biologische Vielfalt vor Ort zu reduzieren. Die naturnahen Elemente auf dem Firmengelände können so je nach Standort zu Teilen einer sogenannten „green infrastructure“ werden. Die „Autobahnen“ verbinden Kleinbiotope miteinander, so dass sich Tiere von einem Biotop zum nächsten bewegen können.



Wenn Ihr Firmengelände verhältnismäßig klein ist, kann es schon genügen, eine örtliche Naturschutzgruppe zu fragen, für welche bedrohten Arten primär Lebensräume geschaffen werden sollten. Bei größeren Liegenschaften ist es ratsam, Expert/-innen einzubeziehen.

Ein ökologisches Gesamtkonzept beschreibt, welche Lebensräume für welche Tier- und Pflanzenarten auf dem Gelände geschaffen und anschließend gepflegt werden. Dabei sollten Sie folgende Faktoren berücksichtigen:

Grundsatzfragen: So machen Sie Ihr Firmengelände zu einem wertvollen Lebensraum

- Befindet sich das Firmengelände zwischen zwei wertvollen Lebensräumen, z.B. städtischen Grünanlagen oder Waldgebieten? Aus der Sicht von Tieren mit begrenztem Aktionsradius kann ein versiegeltes Firmengelände zu einem unüberwindbaren Hindernis werden. Ein ökologisches Gesamtkonzept kann Brücken schaffen, um Tieren durch geschickt angeordnete naturnahe Elemente die Durchquerung zu ermöglichen.
- Gibt es in der Umgebung bedrohte Arten, denen man einen Lebensraum oder eine bessere Nahrungsgrundlage auf dem Gelände verschaffen kann, ohne die Funktionalität des Geländes als Wirtschaftsstandort einzuschränken?
- In einem ökologischen Gesamtkonzept werden geeignete Flächen ausgewiesen, konkrete Umgestaltungsmaßnahmen skizziert, ein entsprechender Pflegeplan und ein einfaches Monitoring vorgeschlagen.